Söttingische Mnzeigen

von

gelehrten Sachen

unter der Aufsicht der Königl. Gesellschaft der Wissenschafte:..

Der erste Band, auf das Jahr 1795.



Gottingen, gedruckt ben Johann Christian Dieterich.

Eine dickbauchichte Vase mit einem Anubiskopf auf dem Deckel zu Valsamationsharz der Mumienbereizter; aus kalkichtem Sinter oder Alabastrit.

Salle.

Gine Schwierigkeit, Die auch Br. Wad in der eben angezeigten Schrift berührt, namlich im Lateis nischen von folchen mineralogischen Gegenftanden gu Schreiben, die den alten Romern unbekannt maren, oder wofur fie doch feine bestimmten Mamen in ihrer Sprache batten, boffen wir nun in furgem durch den Kleiß des Brn. Dr. und Prof. Sorfter gehoben zu feben, ber an einem Lateinischen orpcto= gnoftischen Sandbuche arbeitet, und als eine bor= laufige Probe eine onomatologia nova systematis oryctognofiae vocabulis latinis expressa, au Un= fang Diefes Sahres in Tabellenform bat drucken laf-Gein Sauptzweck ift, nach Linne's Mufter ben Geschlechtern und Gattungen ber Fossilien be= flimmte und bedeutende furge Mamen bengulegen, und dadurch dem Migbrauch ber gangen Phrafen (ber monstrorum fesquipedalium, wie Ere nennt), beren man fich jum Theil neuerlich dafür zu bedie= nen anfing, abzuhelfen. Die vier Classen des Di= neralreichs find in Ordnungen abgetheilt; 3. B. Die bon den Erden und Steinen nach den verschiedenen Grunderden, und jede diefer Ordnungen wieder in ibre Geschlechter und Gattungen. Der, wo noch jur Beit nur ein einziges Geschlecht einer Ordnung bekannt ift, fo hat es der Berf. doch burch einen eigenen paffenden Ramen von der Ordnung ihrem unterschieden. Go beißt 3. B. die Ordnung ber 2lu= ftralerde nach ihrem Baterlande Cambria; bas Geschlecht des Australfandes aber Auftralitis. Gben fo die Ordnung der Strontianiterde, Caledonia, bas Geschlecht des Strontianits aber Strontionis. 50

So die Ordnung der Demantspatherde nach ihrem vaterländischen Namen Corunda, das Geschlecht des Demantspaths aber nach dem Gebrauch, der davon gemacht wird, Smyrina. Hin und wieder sind den Fossilien die alten Benennungen, zumal aus Theophrastus und Plinius, wieder bengelegt; doch mit Worsicht, und in zweiselhaften Fällen nur fragweise. Das Wort Basalt scheint dem Verf. Alegnptischen Ursprungs zu senn, als wo BAC-AA-TOI sectum lapidem partitionibus bedeute. Hingegen lasse sich Plinii Mennung, daß dieses Fossil vom Eisen den Namen habe, mit dem, was uns von der Alegnptischen Sprache übrig ist, nicht reimen, denn da heiße Eisen BENIIII.

Leipzig.

Schon vor zehn Jahren hatte Sr. Prof. Schneis der zu Frankfurt an der Ober eine fritische Samm= lung von alten und neuen Nachrichten gur Ratur= geschichte ber Wallfische geliefert, Die zu jener Beit in unfern Blattern angezeigt worden (G. 21. 1784 159. St.). Jest erhalten wir bon diefem unermus deten und überaus genauen Naturforscher eine reich= haltige Fortsetzung berfelben unter dem Titel: Bey= trage zur Maturgeschichte der Wallfischarten. In der Schäferischen Buchhandlung. 258 Seiten in (Schade, daß diese Bentrage nicht mit Dctav. jener Sammlung einerlen Format haben.) erste und kleinere Salfte Diefer Alrbeit begreift Die Uebersetzung von des großen Zergliederers, Joh. Bunter's, Anmerkungen über den Bau und die Dekonomie der Wallfische, aus den Philos. Transactions (G. Al. 1788 179. St.). Die großere Salfte bes Buchs hingegen enthält eigene Anmerkungen bes Hrn. Prof., der auch bier, so wie schon in so manchen feiner borigen verdienftlichen Arbeiten, mit Deut= schem 97 3

-6 100 110 130 **OPCARD**

© SUB GÖTTINGEN / GDZ | 2011